

## Qualitätsziele der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der Universität Regensburg im Bereich Studium und Lehre

Stand: 29. Januar 2013

Die aus dem Leitbild der Universität abgeleiteten strategischen Ziele im Bereich Studium und Lehre werden in der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften unter besonderer Berücksichtigung fachspezifischer Gegebenheiten und Anforderungen in den Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften verfolgt. Im fachbereichsinternen Qualitätsdiskurs wurde deutlich, dass viele der übergeordneten strategischen Ziele bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Rolle bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Studiengänge an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften spielen, wie im Prozess der erfolgreichen Reakkreditierung mehrerer Studiengänge der Fakultät auch extern bestätigt wurde. Die Fakultät hat daher im Wesentlichen eine prozessorientierte Perspektive auf die von ihr bereits verfolgten Qualitätsziele und verfolgt ein ganzheitliches Qualitätskonzept, das die Mitarbeiterperspektive ebenso wie die Studierendenperspektive bei der Konzeption von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung berücksichtigt. Durch die hohe Diversität innerhalb der Fakultät und die große Zahl von Instituten ergibt sich die Notwendigkeit, bei den lehrbezogenen Zielen fachspezifische Kriterien anzuerkennen und zu berücksichtigen.

Eine wichtige Rolle spielt dabei auch das Gleichstellungskonzept, das sich die Fakultät im Einklang mit den Zielen der Universität gegeben hat.

Zusätzlich ergeben sich wichtige Ergänzungen in den operativen Zielen der Fakultät beispielsweise im Bereich der Optimierung von auf das Studium bezogenen und die Wissenschaft unterstützenden Verwaltungsprozessen. Eigene Schwerpunkte und Ausprägungen der strategischen Ziele und Kenngrößen der Fakultät stellen sich somit wie im Folgenden konkret dar:

### 1. Wissenschaftsorientierte und forschungseingebundene Lehre

Lehre in sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Lehramts- und Bachelorstudiengängen ist immer auch forschungsorientiert bzw. findet unter Einbezug auch eigener Forschungsergebnisse sowohl in deren gegenwartsspezifischer als auch in ihrer historischen Dimension statt. Insbesondere in den ebenfalls stark forschungsorientierten Masterstudiengängen ist die Einbindung von Studierenden in die aktuelle Forschung zentrales Kennzeichen der Studiengangskonzepte. Sprach- und kulturwissenschaftliche Forschung und Lehre haben eine hohe gesamtgesellschaftliche Bedeutung, nicht nur für die Sprach- und Kommunikationskompetenz künftiger Generationen, sondern auch für die Analyse und Gestaltung soziokultureller Prozesse.

### 2. Erweiterung des akademischen Horizonts der Studierenden

Geisteswissenschaftliche Lehre und Forschung lebt von ihrer thematischen Vielfalt, ihrer hohen Vernetzungsdichte und Interdisziplinarität. Dieses Wesensmerkmal eines differenziert-strukturierten Wissenschaftsbereichs spiegelt sich auch in den Studiengangskonzepten wider. So können allein im kombinatorischen Bachelorstudiengang der Fakultät 29 Studienfächer kombiniert werden. Die Studierenden werden ermutigt, auch über das Pflichtprogramm ihrer Studiengänge hinaus Lehrveranstaltungen zu anderen Inhalten zu besuchen, um breitere Qualifikationen zu erwerben, ihren akademischen Horizont zu erweitern und ihre individuellen Qualifikationsprofile zu verbessern.

### 3. Verbesserung der Studierbarkeit und Flexibilisierung des Studiums

Ein Großteil der Fächer der Fakultät erfährt – nicht zuletzt im Lehramt – große Nachfrage seitens der Studierenden, so dass in einigen Studiengängen von Massenfächern mit den ihnen eigenen organisatorischen Herausforderungen in Studium und Lehre gesprochen werden muss. Hinzu kommt eine dem Wesen geisteswissenschaftlicher Lehre geschuldete hohe Komplexität der Studiengänge. Die Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften entwickelt hierfür ihre wissenschaftsadäquaten Studienordnungen kontinuierlich weiter. Besonderes Augenmerk liegt auf der Durchlässigkeit der Studienordnungen bzw. der Kompatibilität von Lehramts- und Bachelorstudiengängen.

#### 4. Nationale und internationale Mobilität

Internationale Vernetzung liegt im Wesen sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher Disziplinen und wird daher in Lehre und Forschung beständig umgesetzt. Die Integration internationaler Mobilität ist ein selbstverständliches Merkmal der meisten Studiengänge der Fakultät.

#### 5. Zukunftsfähigkeit und Schlüsselqualifikationen

Die Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft vermittelt ihren Studierenden Zukunftsfähigkeit in spezifischen Tätigkeitsfeldern:

- für den Wissenschaftsbereich durch eine hohe Forschungsorientiertheit insbesondere in den Masterstudiengängen
- für das Lehramt an öffentlichen Schulen durch eine angemessene Verbindung fachwissenschaftlicher Kompetenz mit didaktischen Qualifikationen und persönlichkeitsbildenden Zusatzangeboten
- für einen zunehmend fluide werdenden Arbeitsmarkt durch die Vermittlung hoher Methodenkompetenz und Analysefähigkeit im Kontext des Wandels einer ehemaligen Industrie- über eine Dienstleistungs- hin zu einer globalisierten Wissens- und Informationsgesellschaft.

#### 6. Optimierung der auf Studium- und Lehre bezogenen Verwaltungsprozesse

Wissenschaft existiert nicht unabhängig von den sie unterstützenden Verwaltungsprozessen. Exzellenz in der Wissenschaft kann immer nur mit optimalen Unterstützungsstrukturen erreicht werden. Eine Stärkung der Serviceorientierung in der Verwaltung sowie die Verbesserung und Vertiefung der Kommunikationsstrukturen innerhalb der Fakultät ebenso wie zwischen Fakultät, Hochschulleitung und Verwaltungsinstanzen ist unabdingbar für das Bestehen im nationalen wie internationalen Wettbewerb.

### 1. Wissenschaftsorientierte und forschungseingebundene Lehre

Die Stärke geisteswissenschaftlicher Forschung liegt in der großen Diversität ihrer Einzelforschungsvorhaben. Sie ist die systematische Erfassung und Analyse dessen, was die Gesellschaft im Innersten zusammenhält, und kann Antworten geben auf die drängenden Fragen einer immer komplexer werdenden globalisierten Welt. Entsprechend verfügen die Fächer der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft in der Forschung über eine große thematische und methodische Vielfalt, die auch in die Lehre einfließt. Ein wichtiges Ziel des Lehramts- und Bachelorstudiums ist der Erwerb solider fachwissenschaftlicher Grundlagen, die die Studierenden zum selbständigen wissenschaftlichen Forschen und Arbeiten befähigen. Hierfür werden in den Basismodulen erforderliche zentrale Begriffe, Theorien, Methoden und Analyseverfahren der Fächer vermittelt und Einblicke in Aufgabe- und Fragestellungen der Fächer gegeben. Im Hinführen zu Hilfsmitteln und Arbeitstechniken und im Lösen erster wissenschaftlicher Aufgaben vermitteln sie die notwendigen Qualifikationen für das weitere Fachstudium, bauen damit aber auch Schlüsselqualifikationen wie Recherchieren und Auswerten sowie angemessene Präsentation von Informationen auf. Diese Kompetenzen kommen in den Lehrveranstaltungen der Vertiefungs- und Aufbaumodule zur weiteren Anwendung. Die Studierenden werden an fachspezifische Fragestellungen herangeführt und erhalten Einblicke in grundlegende theoretische und methodische Probleme und Herausforderungen des Faches. Einzelne Forschungsfelder werden aufgegriffen und das erworbene Wissen in den Seminaren und Übungen im zunehmend selbständigen Umgang mit den Gegenständen des Faches gesichert und vertieft, was in der Abfassung einer eigenen wissenschaftlichen Abschlussarbeit mündet.

In philologischen und medien- und kulturwissenschaftlichen Studiengängen stehen auf methodische Analyse gegründete Kenntnisse von Texten, Dokumenten und kulturellen Objekten sowie die Auseinandersetzung mit deren kulturellen und geschichtlichen Zusammenhängen im Zentrum. Die Studierenden werden mit Kontroversen über fachliche Probleme konfrontiert und erarbeiten sich tiefergehende Kenntnisse der Forschungsliteratur und der Forschungsfelder des jeweiligen Faches als Grundlage eigenständiger und kritischer Objektanalysen.

Forschungsorientierte Lehre ergänzt an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften das Lehrangebot zur Vermittlung fachlicher Grundlagen und Übersichten.

Die Fakultät sieht eine wichtige Aufgabe darin, hochqualifizierten und verantwortungsbewussten akademischen Nachwuchs heranzubilden und zu fördern. Dabei engagieren sich Fakultät und Institute dafür, ihre Promovierenden und Habilitierenden in Kolloquien und Kollegs auch im internationalen Wissenschaftsbetrieb zu vernetzen.

Messbare Ziele	Kenngroßen / Indikatoren	Maßnahmen	Zuständigkeit
Lehre auf hohem Niveau	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchschnittliche Lehrevaluationsnote ca. 2,5</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrevaluation (einmal im Jahr zum Wintersemester/eine Veranstaltung pro Dozent)</li> <li>Rücksprache und Beratung bei Negativabweichungen</li> <li>Vorschlag von Lehrenden mit herausragenden Ergebnissen für den Preis für gute Lehre</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studiendekan</li> </ul>
Solide Ausbildung in den Kernbereichen des Bachelor- und Lehramtsstudiums	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherstellung des regelmäßig erforderlichen Lehrangebots</li> <li>Abdeckung der durch die Studienordnungen geforderten LV-Typen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterentwicklung bestehender Konzepte im Fach hinsichtlich Niveau, Abfolge etc. von Lehrveranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Institute</li> </ul>
Unterstützung der Verzahnung von Forschung und Lehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geeignete Lehrveranstaltungen haben Bezug zu den Forschungsprojekten der Lehrenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßiges Angebot forschungsnaher Lehrveranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Institute</li> </ul>
Thematische Breite	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahlmöglichkeit inhaltlicher Art - bei Seminaren und Vorlesungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angebot thematisch alternativer Veranstaltungen innerhalb eines Moduls (auch semesterübergreifend)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Institute</li> </ul>
Gute Lehr- und Lernbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verringerung der Gruppengrößen in Seminaren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzierung von (&gt; 140 SWS) zusätzlichen Lehrveranstaltungen aus Studienbeiträgen</li> <li>Begrenzung der Teilnehmerzahl in Seminaren und Übungen auf max. 30 soweit kapazitär möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Institute, Studienbeiratskommission</li> </ul>
Der akademische Nachwuchs wird gefördert	<ul style="list-style-type: none"> <li>Angemessene Anzahl von Master-Studierenden, Doktoranden und Habilitanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studentenstatistik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dekanat</li> </ul>
Heranführung von Studierenden an Forschungskontexte und forschungsnaher Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierendenbeteiligung an Fachtagungen / Fachvorträgen</li> <li>Forschungsrelevante Abschlussarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung studentischer Beteiligung an entsprechenden Veranstaltungen</li> <li>Themenstellung und Betreuung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Meldung durch Institute</li> <li>Fachvertreter/Daten vom Prüfungsamt</li> </ul>

Vernetzung der Doktoranden in Fakultät und Fachdisziplinen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beteiligung der Doktoranden am Doktorandenkolleg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Doktorandenkolleg der Fakultäten PKG und SLK</li> <li>▪ Angebot an Doktorandenkolloquien der einzelnen Teilfächer/Lehrstühle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Direktorium des Doktorandenkollegs</li> <li>▪ Institute</li> </ul>
Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Lehre und Forschung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Publikationstätigkeit des wissenschaftlichen Nachwuchses</li> <li>▪ Lehrtätigkeit und Förderung der Lehrqualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses (z.B. Erwerb des Zertifikats Hochschullehre)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderung der Aktivitäten des wissenschaftlichen Nachwuchses in Lehre und Forschung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Meldung durch Lehrstühle, Institute</li> </ul>

## 2. Erweiterung des akademischen Horizonts der Studierenden

Innerhalb der großen Vielfalt in Forschung und Lehre der Fächer der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften lassen sich gemeinsame Schwerpunkte ausmachen. Im Zentrum steht die Frage nach Erfassung, Deutung und Vermittlung von Sprache, Wissen, Informationen und Kultur durch unterschiedliche Medien.

Die Studierenden werden anhand der Studienstruktur dazu ermuntert, interdisziplinäre Kompetenzen durch den Besuch von Studieneinheiten bzw. Modulen benachbarter Disziplinen zu erwerben. Bei der Gestaltung der Studiengänge wurde auf eine weitreichende Wahlmöglichkeit besonders Wert gelegt (freier Leistungspunktebereich im BA-Studium, Wahl- bzw. Interdisziplinäre Module innerhalb des Fachstudiums, frei kombinierbares Nebenfach (FKN), Nebenfächer, Zusatzausbildungen).

Die interdisziplinäre Ausrichtung zielt darauf ab, Einblicke in Forschungs-, Arbeits- und Methodenfelder anderer Fächer zu ermöglichen, die für das eigene Fach fruchtbar gemacht werden können und dazu anregen, die Fachspezifik zu erkennen und an geeigneten Stellen zu öffnen. Die interdisziplinäre Kompetenz dient der individuellen Profilbildung jedes Absolventen für den späteren Berufswunsch, inhaltlich abhängig davon, ob dieser eine Tätigkeit beispielsweise im Medienbereich, im Kulturmanagement, im Bereich der Sprachvermittlung oder auch der Wissenschaft anstrebt.

Messbare Ziele	Kenngroßen / Indikatoren	Maßnahmen	Zuständigkeit
Lehreinheits- und fakultätsübergreifende Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angebot an Veranstaltungen, die für den Wahlbereich (im Bachelor- und Lehramtsstudiengang) als geeignet freigegeben sind</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffnung von Lehrveranstaltungen für den Wahlbereich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhebung durch die Institute / Studiengangskordinatoren</li> </ul>
Interdisziplinarität	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angebot an instituts- und fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen an der Fakultät</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitstellung des Angebots von instituts- und fakultätsübergreifenden Lehrveranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhebung durch die Institute/Studiengangskordinatoren</li> </ul>
Erweiterung des inhaltlichen Horizonts	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gastvorträge, längerfristig eingebundene Gastdozenten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gewinnung geeigneter Gastvortragender und Lehrender</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhebung durch die Institute / Studiengangskordinatoren</li> </ul>
Förderung des Erwerbs von Zusatzqualifikationen durch Studierende	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteil eingeschriebener Studierender in Zusatzausbildungen u.ä. (Deutsch als Fremdsprache (DaF), Deutsch als Zweitsprache (DaZ),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Information über angebotene Zusatzausbildungen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rückmeldung der entsprechenden Einrichtungen und</li> </ul>

	Bohemicum, Hungaricum, Slovacicum, studienbegleitende IT- Ausbildung etc.)	Angebot die- ser Veranstal- tungen	Institute
--	--	--	-----------

### 3. Verbesserung der Studierbarkeit und Flexibilisierung des Studiums

Die Studierenden der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften sollen die Möglichkeit haben, innerhalb der Regelstudienzeit zu einem erfolgreichen Studienabschluss zu gelangen. In regelmäßig stattfindenden internen Evaluationen wird dies überprüft. Neben der fachlichen Ausbildung sollen die Studierenden Freiräume für eigene Schwerpunktsetzung und Persönlichkeitsbildung haben. Die Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften sieht in einer Stärkung der Eigenverantwortlichkeit ihrer Studierenden bei der individuellen Studienplanung einen Beitrag zu deren Persönlichkeitsentwicklung. Praxiserfahrung und Auslandsaufenthalte werden durch die Fakultät und ihre Institute unterstützt. Dies zeigt sich in der großzügigen Anerkennung von im Ausland erworbenen Leistungsnachweisen durch die Institute, sowie durch die Möglichkeit der Studienbeitragsbefreiung während und nach einem erfolgreich absolvierten Auslandsaufenthalt.

Die Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften und ihre Institute unterstützen Studierende in besonderen Lebenslagen. Zahlreiche Lehrveranstaltungen werden von Tutorien begleitet, die sich insbesondere an Studienanfänger, Studierende aus bildungsfernen Schichten und an ausländische Studierende bzw. Studierende mit Migrationshintergrund richten und von ihnen genutzt werden, um Verständnisfragen zu klären und den Lehrstoff zu üben. Die E-Learning-Plattform G.R.I.P.S., über die Diskussionen zum Lernstoff, Fragen und Hilfestellungen zeit- und ortsunabhängig gegeben werden können, wird von vielen Dozenten zur Kursbegleitung genutzt. In den einzelnen Instituten unterstützen Studienberater sowie Studiengangskordinatoren die Studierenden bei allgemeinen Fragen zum Studium, aber auch bei individuellen Problemen. Studierenden mit begrenztem Zeitbudget (z.B. Erziehende, Berufstätige, Studierende in ärztlicher Behandlung) kommt zugute, dass die Veranstaltungen der Fächer der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften regelmäßig – viele auch jedes Semester – stattfinden, sie aus zahlreichen Parallelveranstaltungen wählen können und teilweise auch virtuelle Seminare bzw. Vorlesungen angeboten werden.

Ein weiteres Ziel der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften besteht in der Schaffung größtmöglicher Transparenz: Die Studierenden sollen Einblicke in die Arbeitsprozesse und Abläufe erhalten, die sie betreffen (z. B. Studienbeitragsverwendung oder Gremienarbeit), und die Möglichkeit erhalten, mitzureden und sich konstruktiv einzumischen. Universität wird an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften als diskursiver Prozess gelebt. Das Informationsangebot auf den Homepages der Institute und des Dekanats leistet hierzu einen Beitrag; hier sind Prüfungsordnungen einsehbar, Ausschussmitglieder genannt und ein Blog enthalten, über den Studierende Vorschläge zur Studienbeitragsverwendung vorbringen können.

Messbare Ziele	Kenngroßen / Indikatoren	Maßnahmen	Zuständigkeit
Die Einhaltung der Regelstudienzeit wird in ausreichendem Maße erreicht	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteil Studierender, die ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit abschließen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ regelmäßige explizite Mitteilung der Statistik an die Institute</li> <li>▪ Rücksprache mit Instituten mit zu hohen Studierendenteilen über der Regelstudienzeit, Aufforderung zur Revision der Studienordnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dekanat</li> <li>▪ Institute</li> <li>▪ Studiendekan</li> </ul>

<p>Die Überschneidungsfreiheit des Pflichtveranstaltungs- und Prüfungsangebots innerhalb der Studiengänge und in den häufigsten Kombinationen (bei kombinatorischen Studiengängen) ist gewährleistet</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umfang des Angebotes von Parallelveranstaltungen bzw. regelmäßig wiederkehrenden Kursen.</li> <li>▪ Umfang des Angebotes virtueller Kurse</li> <li>▪ Vorhandensein eines konsistenten Prüfungskalenders</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfung des Studienangebots hinsichtlich häufig gewählter Fächerkombinationen</li> <li>▪ Studierendenbefragung (regelmäßig, zentral)</li> <li>▪ Regelmäßige Überprüfung (alle 3–5 Jahre), was die am häufigsten gewählten Fächerkombinationen sind</li> <li>▪ Aufbau eines konsistenten Prüfungskalenders (v.a. bei Prüfungszeiträumen, die außerhalb des Veranstaltungszeitraums der Lehrveranstaltung stattfinden)</li> <li>▪ Sicherung der Überschneidungsfreiheit durch softwaregestützte Entwicklung und Prüfung (zunächst konstruktive Mitarbeit bei Auswahl und Konfiguration solcher Software)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studiengangs koordinatoren der Institute/Fakultäten</li> <li>▪ QM</li> </ul>
<p>Möglichst viele Studierende mit entsprechender Eignung erreichen einen erfolgreichen Studienabschluss, (ohne Absenkung des akademischen Niveaus)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Absolventen</li> <li>▪ Abbrecherquote und Schwundquote</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zwei Wiederholungsmöglichkeiten bei nichtbestanden Prüfungen (nicht zur Notenverbesserung)</li> <li>▪ Feedback bei Leistungsproblemen</li> <li>▪ Eignungsfeststellung nach der Orientierungsphase</li> <li>▪ Regelmäßige Revision der Prüfungsordnungen</li> <li>▪ Zwangsexmatrikulation nur nach Prüfung des Einzelfalls</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhebung durch FlexNow</li> <li>▪ Institute</li> </ul>
<p>Die Studierenden erhalten im Problemfall Hilfestellung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Obligatorische Studienberatung bei nichtbestandener Grundlagen- und Orientierungsprüfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchführung der obligatorischen Studienberatung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachvertreter</li> </ul>

<p>Eine flexible Studienplanung und die Flexibilisierung des Studienverlaufs ist gewährleistet</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dauer der Module in der Regel 1 bis 2 Semester (Lockerung bei in Internationalen Studiengängen mit externen Partnern)</li> <li>▪ Anteil an Wahlpflichtveranstaltungen</li> <li>▪ Anteil freier Leistungspunkte (Empfehlung 10 - 20)</li> <li>▪ Verpflichtende Zugangsvoraussetzungen zu Modulen sowie zwingende Abfolge von Modulen nur, wenn inhaltlich geboten</li> <li>▪ Härtefallregelungen für behinderte und chronisch kranke Studierende und Ausnahmeregelungen für Studierende in besonderen Lebenslagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Revision der Prüfungsordnungen</li> <li>▪ Studierendenbefragung (regelmäßig, zentral)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ QM+Institute</li> </ul>
<p>Auslandssemester können ohne Zeitverlust absolviert werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studiengangskonzepte ermöglichen Aufenthalte an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust</li> <li>▪ Ergebnisse der Befragungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Empfehlung und Unterstützung der strategischen Planung des Auslandssemesters / Learning Agreement</li> <li>▪ Studierendenbefragung (regelmäßig, zentral)/ Absolventenbefragung (alle 5 Jahre)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachvertreter der Institute</li> <li>▪ Dekanat/Institute</li> </ul>
<p>Die Studiengänge sind – soweit aus fachspezifischer Perspektive sinnvoll – an die KMK-Vorgaben angepasst</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Akkreditierung der Studiengänge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Interne und externe Evaluation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ QM+Institute +Dekanat</li> </ul>
<p>Die Gesamtnotenberechnung ist den Kompetenzzielen des Studiengangs angepasst (keine zwingende Koppelung von ECTS-Punkten und Notengewichtung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteil Module und Lehrveranstaltungen, deren Note nicht in die Endnote einfließt</li> <li>▪ Geringere Gewichtung der Noten in den ersten beiden Semestern</li> <li>▪ unbenotete Module</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entsprechende Gestaltung der Prüfungsordnungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fakultät</li> <li>▪ QM+Institute</li> </ul>
<p>Das Prüfungssystem orientiert sich am Konzept der Modularisierung (Reduzierung der Prüfungsdichte, Vermeidung kleinteiliger Prüfungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Prüfungen pro Semester</li> <li>▪ Anzahl der Prüfungen pro Modul: in der Regel 1 Prüfung pro Modul, wenn nicht fachliche Gründe dagegen sprechen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studierendenbefragung (regelmäßig, zentral)</li> <li>▪ Revision der Prüfungsordnungen</li> <li>▪ Kompetenzorientierte Prüfungen: Prüfungsinhalte sollen sich an den für</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fakultät</li> <li>▪ QM+Institute</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modulgröße in der Regel mind. 5 ECTS-Punkte</li> </ul>	das Modul definierten Lernergebnissen orientieren	
Die Studiengangsziele und -struktur, der Studienverlauf und die Inhalte werden klar beschrieben und sind leicht auffindbar (Transparenz)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verfügbarkeit einschlägiger Informationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfung des Vorliegens einschlägiger Informationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angebote durch Institute</li> </ul>
Ausreichende Informationen zu Studienordnungen und -strukturen werden gegeben	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verfügbarkeit und Zugänglichkeit einschlägiger Informationen</li> <li>▪ Angebot an Informationsveranstaltungen, Einführungsveranstaltungen, Informationsmaterialien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konsequente Weiterentwicklung der Webseiten der Institute und des Dekanats</li> <li>▪ Auswertung der Ergebnisse der Studierendenbefragung (regelmäßig, zentral)</li> <li>▪ Regelmäßiges Angebot an Einführungsveranstaltungen und Informationsveranstaltungen</li> <li>▪ Bedarfsorientiertes Entwickeln gedruckter Informationsmaterialien in enger Zusammenarbeit mit den Studierenden („von Studierenden für Studierende“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Institute / Dekanat und Studiengangskordinatoren</li> <li>▪ Institute</li> <li>▪ Dekanat, Institute</li> </ul>

#### 4. Nationale und internationale Mobilität

Die Verankerung der Universität in der Region geht einher mit traditionell starken Verbindungen zu Universitäten Mittelost-, Südost-, Ost- und Westeuropas sowie Nordamerikas. Die Universität unterstützt den Wissens- und Kulturaustausch mit diesen Regionen. Gleichzeitig ist sie weltoffen und gewinnt Professoren und Studierende aus aller Welt. Die Universität Regensburg strebt den Auf- und Ausbau dauerhafter Beziehungen in Forschung, Lehre und Studium an. Die Universität richtet ihre Studiengänge auf Chancen und Anforderungen im internationalen Umfeld aus. Sie ist bestrebt, das fremdsprachige Lehr- und Informationsangebot zu erweitern und so internationalen Studierenden einen Studienaufenthalt an der Universität Regensburg zu ermöglichen. Des Weiteren ist die Universität Regensburg bemüht, die Mobilität der Regensburger Studierenden zu erhöhen.

Die Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften bildet hierbei durch die Vermittlung der für jeden Kulturtransfer unerlässlichen Kenntnisse ein Zentrum für alle diesbezüglichen Bemühungen. Große Teile des Lehrangebots in den Philologien werden in der jeweiligen Zielsprache durchgeführt.

Messbare Ziele	Kenngroßen / Indikatoren	Maßnahmen	Zuständigkeit
Die Fakultät ist für internationale Studierende attraktiv	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anteil internationaler Austauschstudierender in Regensburg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Enge Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt</li> <li>Angebot spezieller Tutorien/Beratungsangebote für ausländische Studierende</li> </ul>	Erhebungen durch <ul style="list-style-type: none"> <li>Dekanat</li> <li>akademisches Auslandsamt</li> <li>Studentenkanzlei</li> </ul>
Attraktivität der Master-Studiengänge der Fakultät für auswärtige Studierende	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anteil der Studierenden, die von außen in einen Masterstudiengang kommen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studienangebot und Zugangsverfahren etc. für geeignete Bewerber hinreichend transparent machen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Institute</li> </ul>
Attraktivität der Lehre der Fakultät für ausländische Studierende	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anteil der Lehrveranstaltungen, die in einer Fremdsprache abgehalten werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In den Fremdsprachenphilologien: Lehrangebot in der Zielsprache</li> <li>In den übrigen Fächern: Angebot englischsprachiger Veranstaltungen bestimmter Kurse bei entsprechender Nachfrage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Institute</li> </ul>
Die nationalen und internationalen Beziehungen der Universität sind dauerhaft ausgebaut	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Partneruniversitäten mit regelmäßigem Austausch von Studierenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pflege der Beziehungen zu Partneruniversitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhebung durch Akad. Auslandsamt</li> </ul>
Die Mobilität der Regensburger Studierenden ist gewährleistet	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anteil der Studierenden, die mind. ein Semester im Ausland verbringen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Befreiung von der Entrichtung des Studienbeitrags aufgrund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhebung durch Akad. Auslandsamt</li> </ul>

		besonderer Leistung für erfolgreich absolviertes Auslandssemester <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strategische Studienberatung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dekanat</li> <li>▪ Studiengangskordinatoren / Fachstudienberater</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der Learning Agreements (im Einvernehmen mit Fachvertretern vorbereitetes Auslandssemester)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Learning Agreement wird für eine Befreiung aufgrund besonderer Leistung verlangt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachvertreter</li> <li>▪ Erhebung Dekanat/Akad. Auslandsamt</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sinnvolle Integration des Auslandssemesters in den Heimatstudiengang (Anzahl angerechneter LP &gt;15)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strategische Studienberatung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhebung Dekanat / Akad. Auslandsamt</li> </ul>

## 5. Zukunftsfähigkeit und Schlüsselqualifikationen

Die Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften sieht ihre zentrale Aufgabe in der Ausbildung ihrer Studierenden nicht nur im fachwissenschaftlichen Bereich, sondern auch darin, kommunikativ-performative, interkulturelle, fremdsprachliche und soziale Kompetenzen zu fördern. Sie alle sind theoriebasiert Teil der sprach-, literatur-, informations- und kulturwissenschaftlichen Fächer und können in Zusatzangeboten noch extracurricular vertieft und umgesetzt werden.

Studierende entwickeln analytische Kompetenz, indem sie lernen, logisch, abstrakt, divergent und vernetzt zu denken, um komplexe Fragestellungen, insbesondere zu Sprache, Literatur, Medien und Kultur, gedanklich kritisch zu durchdringen und anderen zugänglich zu machen. Insbesondere in den Lehramtsstudiengängen kommt der wissenschaftlichen Ausbildung an der Fakultät in Verbindung mit den Fachdidaktiken auch eine hohe gesellschaftliche Verantwortung zu. Im Laufe des Studiums eignen sie sich die Fähigkeit an, verfügbare Institutionen und Technologien zur Suche, Auswahl, Bearbeitung, Darstellung und Weitergabe von Informationen fachgerecht und effizient zu nutzen (Informationskompetenz) sowie Transfermethoden und interkulturelle Kompetenzen anzuwenden und somit Wissen und methodische Fähigkeiten auf neue Fragestellungen und Aufgaben zu projizieren (interdisziplinäre Kompetenz, Problemlösungskompetenz). In sozialer Hinsicht soll das Studium dazu befähigen, sowohl selbständig zu arbeiten als auch Teil eines Teams zu sein. Außerdem werden Eigenschaften wie Verantwortungsbewusstsein, Toleranz und Selbstständigkeit gestärkt sowie Kreativität und Interesse gefördert.

Einen besonderen Schwerpunkt für die Fächer der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften bildet die Vermittlung einer ausgeprägten Kommunikations-, Text- und kulturellen Kompetenz: Eigene Texte intentions-, adressaten-, textsorten- und mediengerecht zu verfassen sowie Texte anderer unter linguistischen und kommunikativen Aspekten zu analysieren, kritisch zu beurteilen und zu optimieren, gehört zu den selbstverständlichen Studienzielen. Die kulturellen, literarischen und ästhetischen Studieninhalte dienen dazu, bei den Studierenden ein Verständnis für kulturelle Phänomene zu erarbeiten, das die Grundlage für deren angemessene Präsentation und Würdigung darstellt. Durch die fortwährende Beschäftigung mit der Sprache werden sie darin ausgebildet, ihr Fachwissen sowie allgemeine Themen sprachlich korrekt, verständlich, überzeugend und situativ angemessen zu präsentieren, in mündlichen und schriftlichen Diskussionen den eigenen Standpunkt argumentativ schlüssig darzulegen, Gespräche zu leiten, zu analysieren und zu deren Optimierung beizutragen.

Diesen Kompetenzen kommt eine Schlüsselfunktion für die bewusste Reflexion der eigenen Kultur und für die reflektierte Wahrnehmung fremder Kulturen zu. Insofern haben Ausbildung und Forschung in diesem Bereich eine grundlegende Bedeutung für den Mediensektor und für das gesamte kulturelle Leben und dienen der beruflichen Vorbereitung. Dabei haben Fragen der Sprachkultur auch eine ethische Dimension: Eigenes und Fremdes erhellen sich wechselseitig. Überdies vermittelt die historische Perspektive der Fächer auch die Erfahrung des Anderen innerhalb der eigenen Kultur.

Hierbei ist nicht allein das Studium der Ort zur Ausbildung derartiger Fähigkeiten. Theatergruppen der Institute (z. B. Germanistentheater, RUPs, too), das Zentrum für Performanz, die Fachschaften der Institute etc. bieten den Studierenden ebenfalls die Möglichkeit zu kulturellem und sozialem Engagement.

Einen anderen wichtigen Aspekt stellen berufliche Schlüsselqualifikationen dar. Diese können im Rahmen einiger Module eingebracht werden. Auf diese Weise sollen die Studierenden ihr Profil individualisieren und ihre Berufsziele konkretisieren. Neben Veranstaltungen des Rechenzentrums, des ZSK oder ZHW sind hierunter auch Lehrveranstaltungen zu verstehen, die einen Praxisbezug zu verschiedenen Berufsbereichen (Medien, Kulturvermittlung, PR-Bereich, Theater, Verlage) haben und in denen berufsvorbereitende Qualifikationen erworben werden können, z.B. die Veranstaltungen zur Angewandten Literaturwissenschaft.

Messbare Ziele	Kenngroößen / Indikatoren	Maßnahmen	Zuständigkeit
Die Möglichkeit zu kulturellem, sozialem und hochschulpolitischem Engagement ist gegeben	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorhandensein von Theatergruppen, Fachschaften etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung von Theatergruppen usw.</li> <li>Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jeweilige Einrichtung (z.B. Fachschaft, Germanistentheater, Zentrum für Performanz etc.)</li> </ul>
Kulturelles Engagement der	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anteil der Studierenden, die in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Werbung für</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fächer / Institu-</li> </ul>

Studierenden	universitären Theater-, Musik- und Sportgruppen mitwirken	diese Veranstaltungen	te
Gesellschaftspolitisches Engagement der Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteil der Studierenden, die in der Hochschulpolitik engagiert sind</li> <li>▪ Nutzung der angebotenen Kommunikationskanäle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Befreiung der gewählten Fachschaftsvertreter von der Entrichtung des Studienbeitrags aufgrund besonderer Leistung</li> <li>▪ Kommunikationskultur der Fakultät mit der Fachschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dekanat</li> </ul>
Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen ist in die Studiengänge integriert	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorhandensein von Lehrveranstaltungen, die dies integrieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ entsprechende Gestaltung von Lehrveranstaltungen und Modulbeschreibungen im Hinblick auf Studienleistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Institute</li> </ul>
Vermittlung berufsbezogener Qualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lehrveranstaltungen mit dezidiertem Bezug zu verschiedenen Berufsbereichen (Medien, Kulturvermittlung, PR-Bereich, Theater, Verlage)</li> <li>▪ Breites Lehrangebot zur Vermittlung lehramtsspezifischer fachwissenschaftlicher und didaktischer Inhalte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gewinnung von Lehrbeauftragten aus der Berufspraxis</li> <li>▪ Gewinnung geeigneter Lehrpersonen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Institute</li> </ul>
Vermittlung zusätzlicher Sprachqualifikationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anteil Studierender, die die studienbegleitende Fremdsprachenausbildung wahrnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenarbeit mit ZSK (Vorstand, Beirat)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ZSK</li> </ul>
Erwerb praxisnaher Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Im Studiengangskonzept / Lehrplan integrierte Praxisphasen</li> <li>▪ Lehrveranstaltungen mit praktischem Anteil / Profil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewertung und ggf. Weiterentwicklung der Studienordnungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Institute</li> </ul>
Unterstützung der Studierenden bei der Berufsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorhandensein eines geeigneten Angebots</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Daten aus Absolventenbefragungen (alle 5 Jahre) finden Eingang in Infomaterialien. Sie sind den Studiengangverantwortlichen bekannt und werden bei der Weiterent-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dekanat</li> <li>▪ Institute</li> <li>▪ Fachschaft</li> </ul>

		wicklung des Lehrangebots berücksichtigt <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bereitstellung von Infomaterialien</li> <li>▪ Vorträge von Absolventen und Trainern</li> <li>▪ Karrieremesse für Geisteswissenschaftler (langfristige Perspektive)</li> <li>▪ Angebot praxisrelevanter Kurse</li> </ul>	
--	--	---	--

## 6. Optimierung der auf Studium- und Lehre bezogenen Verwaltungsprozesse

Eine komplexe und aufgrund der Anzahl ihrer Wissenschaftler und Studierenden große Fakultät wie die für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ist auf professionelle Unterstützungsstrukturen ihrer Verwaltung angewiesen. Gestiegene Ansprüche an die Qualität in Studium und Lehre gehen bei Wissenschaftlern und Studierenden einher mit steigenden Ansprüchen und Erwartungen an Organisation und Service.

Im Fokus steht dabei die Stärkung vorhandener Kommunikationsstrukturen der Fakultät und die Institutionalisierung des notwendigen Informationsaustauschs mit den im Bereich Studium und Lehre zuständigen Verwaltungseinheiten. Dies gilt auch für Fragen, die *mittelbar* für diesen Bereich ausschlaggebend sind (Personalfragen, Haushaltsangelegenheiten, etc.). Für die Organisation von Studium und Lehre sowie für deren Weiterentwicklung notwendige Daten müssen den Fächern für die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Studiengänge zur Verfügung gestellt werden. Die Schaffung einer Feedbackkultur zwischen Wissenschaft und Verwaltung, wie sie an der Fakultät bereits durch die Einstellung von Studiengangskoordinatoren vorangetrieben wurde, fördert die Effizienz fakultätsinterner Geschäftsprozesse. Für die ordnungsgemäße Durchführung des Lehrangebots der Fakultät sind zeitnahe und effiziente Verwaltungsvorgänge (z.B. bei der Einstellung von Personal) unabdingbar.

Messbare Ziele	Kenngrößen / Indikatoren	Maßnahmen	Zuständigkeit
Stärkung der Kommunikationsstrukturen mit der zentralen Studienberatung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechtzeitige Kenntnis der ZSB von Neuerungen bzw. Änderungen im Studienangebot</li> <li>▪ Regelmäßigkeit des Austauschs über Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Beratungsalltag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sicherstellung, dass Studienberater und -innen am Informationsfluss teilhaben</li> <li>▪ Etablierung von Mechanismen, über die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Studienberatung in Entscheidungen bezüglich der Prüfungsordnungen einfließen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ QM/Institute/Dekanat/ZSB</li> </ul>
Stärkung der Kommunikationsstrukturen mit der Studentenkanzlei	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnis relevanter Änderungen in Prüfungsordnungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weitergabe wichtiger Daten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Studentenkanzlei</li> </ul>
Bedarfsnahe Sicherstellung effizienter Unterstützungsprozesse für Wissenschaftler und Studierende der Fakultät durch das Dekanat	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dienstleistungskultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Auswertung des Feedbacks von Instituten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dekanat</li> </ul>
Steigerung der Effizienz interner Geschäftsprozesse	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchlaufzeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ermittlung dieser Prozesse</li> <li>▪ peer review</li> <li>▪ regelmäßige Fortbildungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwaltung / QM / Dekanat</li> </ul>
Klare Kommunikationsstrukturen und Zuständigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorhandensein entsprechender Dokumentation / Leitfäden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Systematische Ermittlung typischer Störungen und Anfälligkeiten des Kom-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwaltung / QM / Dekanat</li> </ul>

		<p>munikationshandels mit Zentralverwaltung und Instituten</p>	
<p>Stärkung des Informationsaustauschs mit dem Prüfungsamt / Sicherstellung eines effektiven Datenaustauschs</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Relevante Daten stehen zur Verfügung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedarfsermittlung und Weitergabe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Prüfungsamt / Institute/Dekanat</li> </ul>